Mit Engadiner Kraft zu EM-Silber

Die Schweizer Damenmannschaft mit der Unterengadinerin Madlaina Caviezel und ihren Teamkolleginnen Marta Bundi, Blaza Bandur und Bernadette Rölli gewinnt die Silbermedaille an den Eisstock-Europameisterschaften in Kaunas (Litauen).

NICOLO BASS

Marta Bundi (von links), Madlaina Caviezel aus Martina, Blazenka Bandur und Bernadette Rölli gewinnen die Silbermedaille im Zielwettbewerb an der Eisstock-Europameisterschaft in Litauen. Foto: Pierre Morel

Gross war der Jubel der Schweizerinnen nach dem letzten Schuss in der Eishalle in Kaunas (Litauen). Die Damen-Nationalmannschaft erreicht im Mannschaftszielwettbewerb insgesamt 306 Punkte und sichert sich damit überraschend die Silbermedaille an den Eisstock-Europameisterschaften 2019. Die Schweizerinnen Madlaina Caviezel aus Martina, Marta Bundi, Blazenka Bandur und Bernadette Rölli haben in der Endabrechnung drei Punkte mehr als Italien auf Rang 3. Europameister wird das Team aus Deutschland mit 321 Punkten. Der ansonsten sichere Medaillenanwärter Österreich musste sich mit 298 Punkten mit dem 4. Rang begnügen. Die Enttäuschung war bei den mehrmaligen Europa- und Weltmeisterinnen gross. Die Schweizerinnen wuchsen über sich hinaus und gewannen mit einer ausgezeichneten Leistung Edelmetall.

Kein Exploit in der Einzelwertung

Im Jubel der Damen sind auch die Schweizer Männer zu Höchstform aufgelaufen. Auch Tobias Bischoff, Thomas Biedermann, Armin Wyss und Martin Caspar haben im Mannschaftszielwettbewerb mit 314 Punkten die Silbermedaille gewonnen. Erst mit den letzten Versuchen konnte sich Österreich absetzen und EM-Gold gewinnen. Die Bronzemedaille ging an Deutschland. In der Einzelzielwertung konnten die Schweizerinnen nicht über sich hinauswachsen. Die Unterengadinerin Madlaina Caviezel, welche im Januar in dieser Disziplin überragend Schweizermeisterin wurde, verpasste den Finaldurchgang um lediglich zwei Punkte. Sie erreichte 216 Punkte, die Finnländerin Piia Aglassinger, auf dem 12. Rang, kam auf 217 Punkte. Bei den Herren qualifizierten sich Martin Caspar (296 Punkte) und Armin Wyss (275 Punkte) als 7. bzw. als 12. für den Finaldurchgang.

An den Weltmeisterschaften vor einem Jahr in Amstetten (A) verbesserte sich der in Davos aufgewachsene Martin Caspar nach knapper Finalqualifikation noch auf den 3. Rang. In diesem Jahr gelang ihm dieser Exploit nicht. Mit insgesamt 592 Punkten beendete er die Einzel-EM auf dem 8. Rang. Um einen Rang verbessern konnte sich der Zürcher Armin Wyss. Mit insgesamt 522 Punkten erreichte er den 11. Schlussrang.

5. Rang im Mannschaftsspiel

Eine etwas verkehrte Welt zeigte sich in der Vorrunde des Mannschaftsspiels in Litauen: Die Schweizerinnen mit Madlaina Caviezel, Andrea Spiess, Marta Bundi, Bernadette Rölli und Blaza Bandur besiegten die favorisierten Mannschaften aus Deutschland und Österreich, verloren aber gegen Polen, Finnland und Russland. Nach der Vorrunde lag das Schweizer Team nur auf dem 6. Rang. In der Rückrunde zeigten die Schweizerinnen eine konstantere Leistung. Hätten sie im letzten Qualifikationsspiel noch Russland besiegt, hätten sie im Halbfinal um eine weitere Medaille spielen können. Das letzte Spiel ging aber knapp verloren, und die Schweizer Damenmannschaft beendete das EM-Mannschaftsspiel in Kaunas auf dem 5. Rang.

Die Schweizer Herren konnten sich nach der Vor- und Rückrunde für die Finalspiele qualifizieren. Im Halbfinal mussten die Schweizer gegen Österreich antreten. Nach der Hälfte des Spiels lagen sie noch in Führung. Mit einer weiteren Medaille vor Augen machten sie kleinere Fehler, und das Glück wurde österreichisch. Nach dieser Niederlage beendeten die Schweizer die EM auf dem vierten Rang.

www.eisstocksport.ch

Vivaster gewinnt Coppa Champiuns

Eishockey Die dritte Austragung des Eishockey-Turniers Coppa Champiuns bot spannende Spiele in der Eisarena Ludains in St. Moritz von vergangenem Freitag bis gestern Sonntag. Das Engadin zeigte sich von der besten Seite und die ausländischen Gäste waren nicht nur vom Turnier angetan, sondern konnten nebst den Spielen auch mit Ihren Familien das Engadin geniessen.

Die acht Teams aus Russland, Tschechien, und dem Engadin kämpften hart um den Pokal. Die Finalspiele vom Sonntag waren äusserst spannend und endeten gar in einem Penaltyschiessen.

Ins grosse Finale schaffte es nebst dem Team Vivaster von Evgeny Suvorov das lokale Team des Organisators PPM. Harrison Koch vom Team PPM meinte zum Finalspiel: «Wir sind stark gestartet, leider haben wir jedoch nicht konsequent durchgezogen und unsere Führung verloren.» Nach einem 3:1-Vorsprung endete das Spiel mit 3:3, und das Penaltyschiessen brachte für das Team Vivaster aus Moskau den Sieg der Coppa Champiuns. PPM-Routinier Gian Marco Crameri sagte zum Spielverlauf: «Wir haben nach der 3:1-Führung nicht taktisch gespielt und waren weiter sehr offensiv. Vivaster konnte dies zu seinen Gunsten ausnutzen und setzte die Aufholjagd souverän um.»

Harrison Koch bei einem Angriff auf das Vivaster Tor. Foto: z. Vfg

Die teilnehmenden Teams waren vom Turnier und vom Rahmenprogramm begeistert und freuen sich auf eine weitere Austragung im 2020. Die Organisatoren PPM zusammen mit Evgeny Suvorov werden das Turnier, wie bereits in den letzten Jahren, wieder am Wochenende nach dem Marathon ansetzen um die Nebensaison in St. Moritz noch etwas auszulasten. Oli Stastny von PPM ist überzeugt, dass dieses Turnier ein sportliches Engagements ist, welches für das Engadin auch einen nachhaltigen Effekt auf Übernachtungen ausserhalb der Turnierdaten hat. (Einges.)

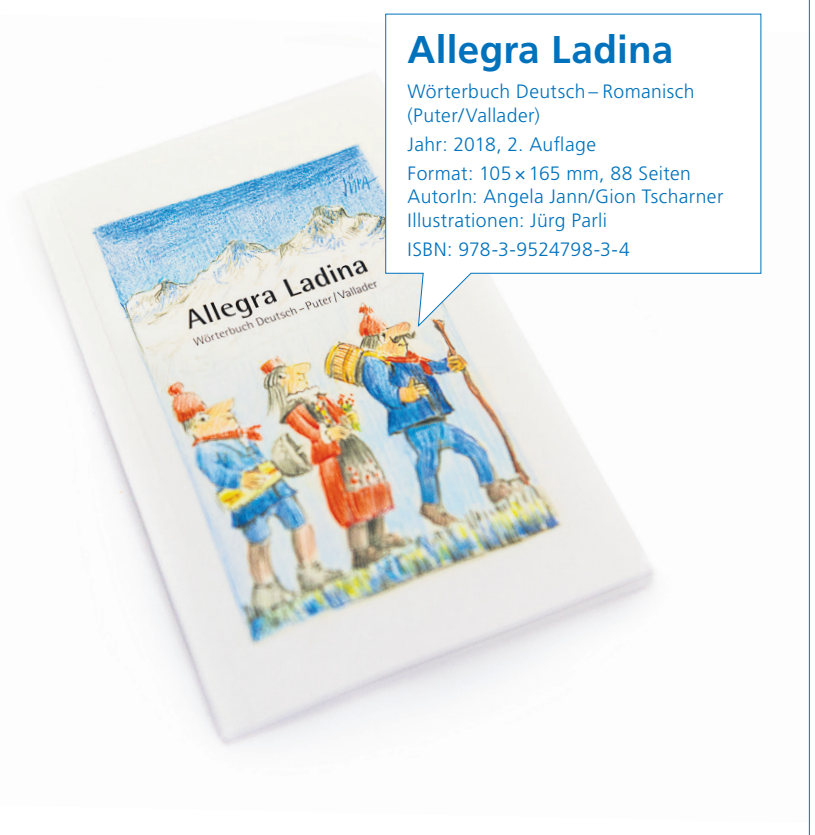
St. Moritz ist Demo-Bündnermeister

Skisport Am Samstag, 9. März, wurden in Arosa die Bündnermeisterschaften der Schneesportlehrer ausgetragen. Die Schweizer Skischule St. Moritz konnte in vielen Disziplinen überzeugen und zahlreiche Podestplätze gewinnen.

So schnappte sich Michel Josi zum dritten Mal in Folge den Titel im Slopestyle, und Leo Luminati konnte an seinen Erfolg von letztem Jahr anknüpfen und wurde zum besten Telemarker gekürt. Als Königsdisziplin unter den Schneesportlehrern gilt das Demofahren, bei welchem acht Personen zusammen jeweils eine Pflichtformation und eine Kürformation fahren. In dieser Disziplin gelang es den «Red Devils», dem Herrenteam der Skischule St. Moritz nach einigen Jahren ohne Sieg, den Titel nach Hause zu holen. Überzeugen konnte in dieser Disziplin auch das gemeinsame Damen-Demoteam der Skischulen St. Moritz und Suvretta «Las Corviglias», welches ebenfalls den Titel gewann. Abgerundet wurden die erfolgreichen Wettkämpfe mit diversen Podest- und TopTen-Plätzen in den Kategorien Riesenslalom, Telemark und der Mannschaftswertung. Somit sind die Schneesportlehrerinnen und -lehrer der Schweizer Skischule St. Moritz bereit für die Schweizermeisterschaften, dem sogenannten Swiss Snow Happening, welches vom 10. bis am 14. April in Scuol stattfindet. (Einges.)

Anzeige

Engadiner Lesespass



Allegra Ladina
Wörterbuch Deutsch – Romanisch (Puter/Vallader)
Jahr: 2018, 2. Auflage
Format: 105 × 165 mm, 88 Seiten
AutorIn: Angela Jann/Gion Tscharner
Illustrationen: Jürg Parli
ISBN: 978-3-9524798-3-4

Erhältlich im Schweizer Buchhandel.
Verlag Gammeter Media St. Moritz/Scuol, Tel. 081 837 90 90, info@gammetermedia.ch

gammetermedia
Das Medienhaus der Engadiner